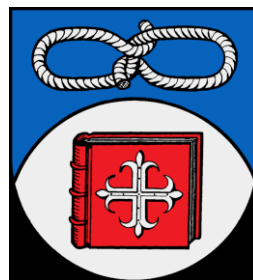


Wo die Kraniche tanzen

Ein Naturerlebnislehrpfad an der Hohwacher Bucht



Ein Projekt der Gemeinden Hohwacht und Blekendorf
in Zusammenarbeit mit dem NABU Lütjenburg



- Verfasser: Jürgen Hicke, NABU Lütjenburg -

1. Allgemeine Angaben

Gemeinde Hohwacht

Die Gemeinde Hohwacht hat derzeit ca. 839 Einwohner und eine Fläche von ca. 8,77 km². Zur Gemeinde gehören die Ortsteile Hohwacht, Haßberg, Neudorf und Schmiedendorf.

Hohwacht ist eine amtsangehörige Gemeinde mit einer eigenen Gemeindevertretung. Die Verwaltungsarbeit für die Gemeinde und ihre Selbstverwaltungsgremien wird zentral im Amt Lütjenburg erledigt.

Die Gemeinde ist vorwiegend touristisch ausgerichtet (knapp 200.000 Übernachtungen), zahlreiche Ferienwohnungen, Ferienhäuser und Hotels sowie Restaurants und Cafés prägen das Ortsbild. Ein heller Sandstrand, naturbelassene Wälder und die bewaldete Steilküste verleihen Hohwacht einen einzigartigen Reiz.

Gemeinde Blekendorf

Die Gemeinde Blekendorf umfasst eine Fläche von 3.831 ha und hat zurzeit ca. 1.813 Einwohner. Sie besteht aus den acht Dörfern: Blekendorf, Friederikenthal, Futterkamp, Kaköhl, Nessendorf, Rathlau, Sechendorf und Sehlendorf.

Überwiegend landwirtschaftlich orientiert, mit einigen kleinen Gewerbebetrieben, hat jedoch der Fremdenverkehr mit ca. 290.000 Übernachtungen jährlich für die Gemeinde große Bedeutung. Wesentlich dafür ist der schöne, steinfreie Naturstrand mit den Landschafts- und Naturschutzgebieten in Sehlendorf.

Die Gemeinde Blekendorf gehört zum Amt - Lütjenburg.

Beide Gemeinden verbindet das Naturschutzgebiet Sehlendorfer Binnensee, welches landschaftlich und von seinem Arteninventar her zu den schönsten Naturschutzgebieten Schleswig-Holsteins gehört.

NABU Lütjenburg

Der NABU Lütjenburg ist eine sehr aktive Organisationseinheit innerhalb des NABU-Kreisverbandes Plön und hat seine Arbeitsschwerpunkte insbesondere auf die Betreuung und Pflege von Schutzgebieten ausgerichtet. Dabei handelt es sowohl um Naturschutzgebiete als auch um NABU eigene Flächen in denen Maßnahmen des Artenschutzes durchgeführt werden. Eine weitere wichtige Säule der Arbeit ist die Umweltbildung für Kinder und Erwachsene. Der NABU Lütjenburg arbeitet rein ehrenamtlich mit über 30 regelmäßig aktiven Mitgliedern. Der NABU Lütjenburg verfügt durch erfahrene und geschulte aktive Mitglieder über eine starke Fachkompetenz in Fragen des Naturschutzes und des Naturerlebnisses.

2. Ausgangssituation

Die Gemeinden Hohwacht und Blekendorf sind Gemeinden in denen ganzjährig Tourismus stattfindet. Allerdings ist die touristische Aktivität vorrangig auf die Sommermonate ausgerichtet. Gleichwohl werden die Gemeinden vermehrt auch im Frühjahr, im Herbst und im Winter von Touristen aufgesucht. In diesen Monaten spielt neben dem Erholungsaspekt insbesondere das Naturerlebnis eine tragende Rolle. Gerade hier schlägt der landschaftliche Reiz der Umgebung zu Buche, einerseits durch die Ostsee, andererseits durch den Sehlendorfer Binnensee und zunehmend durch die Möglichkeiten, an dem herausragenden Naturpotential der Umgebung teilzuhaben. Dies findet vorrangig auf dem Wander- und Fahrradweg zwischen Hohwacht und Sehlendorf statt. An dieser Strecke gibt es bisher zwei Aussichtsplattformen, die recht stark frequentiert sind.



Der vorhandene Wanderweg



Die Brücke über den Broek



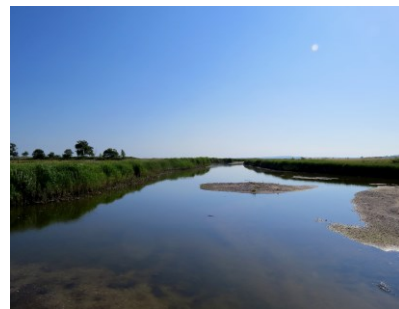
Entlang der Salzwiesen nach Hohwacht



Blühender Eibisch, Blick auf den Binnensee



Der Broek, Blick auf den See



Der Broek mit Blick zur Ostsee



Aufgang zur Beobachtungsplattform 2



Blick in die Hohwachter Bucht



Aussichtsplattform 1 mit Blick auf den See

Bemängelt werden besonders von Touristen, aber auch von Einwohnern der beiden Gemeinden und Menschen, die das Gebiet als Naherholungsgebiet nutzen, die noch eingeschränkten Möglichkeiten die Natur zu erleben. Insbesondere wurde in der Vergangenheit immer wieder ein Rundweg gewünscht, der als Fußweg oder als Fahrradweg zu nutzen ist und rund um den Sehlendorfer Binnensee führt. Ein entsprechender Rundweg wurde in den letzten Jahren bereits mehrfach diskutiert, konnte aber bisher nicht realisiert werden.

Weiterhin hat sich das Naturschutzgebiet Sehlendorfer Binnensee in den letzten Jahren zu einem der bedeutendsten Kranichrast- und Schlafplätze Schleswig-Holsteins entwickelt. Ganzjährig rasten zahlreiche Kraniche am Sehlendorfer Binnensee, zu den Hauptzeiten des Kranichzuges oftmals mehrere hundert.

Der Einflug der Kraniche am späten Nachmittag an den Vorsammelplätzen unterhalb des Kranichrings in Hohwacht hat sich in der Vergangenheit zu einem touristischen Höhepunkt entwickelt. Täglich suchen zahlreiche Naturliebhaber die Beobachtungsplattform am Sehlendorfer Binnensee auf, um dem Schauspiel beizuwohnen. Die Aufnahmekapazität der Plattform ist jedoch begrenzt, häufig kommt es zu Gedränge auf der Plattform und somit zu möglichen Störungen der rastenden Vögel.



Einfliegender Kranich am Sehlendorfer Binnensee



Abendeinflug der Kraniche bei Sonnenuntergang

Grundsätzlich hat sich auch das touristische Verhalten vieler Menschen und Besucher der Gemeinden und des Naturschutzgebietes verändert. Vielfach ist ein Wandel vom rein konsumierenden Tourismus hin zum qualifizierten Tourismus, eben über den reinen Strand- und Badebetrieb hinaus, zu beobachten. Das Interesse an Natur und Umwelt nimmt immer dann zu, wenn qualifizierte Angebote geschaffen werden, und die Belange des Naturschutzes nicht mit erhobenem Zeigefinger vermittelt werden, sondern die Menschen mitgenommen werden und durch Naturerlebnis Kenntnisse der Natur und Verständnis für die Erfordernisse des Naturschutzes geweckt werden.

Hieran soll das Projekt anknüpfen und einerseits dem Wunsch nach einem Rundweg und mehr Naturerlebnis nachkommen, aber gleichzeitig einen "sanften Naturtourismus" mit einer Umweltbildungskomponente für Schulklassen und Familien mit Kindern unter Berücksichtigung einer intelligenten, störungsfreien Besucherlenkung installieren, der den Anforderungen des Naturschutzes gerecht wird.

Durch den Bau eines Kranichbeobachtungsturmes soll dem Wunsch nach Naturerlebnis bei der Beobachtung der Kraniche Rechnung getragen werden und weitere Naturbeobachtungen ermöglicht werden.



3. Das Projekt

Die Gemeinden Hohwacht und Blekendorf wollen mit Unterstützung des NABU Lütjenburg einen informativen Naturerlebnis-Rundweg schaffen, der die Ortschaft Sehlendorf mit der Ortschaft Hohwacht über die Kreisstraße K 45 verbindet. Der Rundweg soll mit dem Fahrrad zu befahren sein, aber auch zu Fuß genutzt werden können. Die Gesamtlänge des Weges beträgt ca. 9,5 Kilometer. Dabei wird der bereits vorhandene Abschnitt zwischen Hohwacht, entlang des Tivolis, der Brücke über den Broek und entlang der Stranddüne bis zur Tourist-Information in Sehlendorf eingebunden. An diesem Abschnitt besteht bereits die erforderliche Infrastruktur (Bänke zum Verweilen, eine informative Beschilderung und ein WC-Haus mit ausreichend Toiletten sowie Parkplätze in Hohwacht und Sehlendorf). Der weitere Rundweg ist in Teilen bereits als Fuß- und Fahrradweg vorhanden, jedoch ohne die zuvor erwähnten Bänke und Informationstafeln. Der gesamte Bereich an der Kreisstraße K 45 ist noch nicht vorhanden und muss ausgebaut werden. Der Weg soll als Fahrrad- und Fußweg parallel zur Straße errichtet werden.



Der geplante Rundweg um den Sehlendorfer Binnensee sowie Standorte der Aussichtsplattformen und des geplanten Kranichturms

Der geplante Rundweg soll den Charakter eines ganzjährig nutzbaren Naturerlebnispfades mit einer informativen Beschilderung erhalten, die schwerpunktmäßig das einmalige Naturpotential des Gebietes beschreiben soll. Dazu sollen an verschiedenen geeigneten Punkten des Rundweges Haltepunkte eingerichtet werden, an denen Bänke und Beschilderungen stehen, die jeweils über die Attraktionen des erreichten Wegpunktes sowie die Umgebung Auskunft geben. Weiterhin sollen auf historische (z.B. ein vorhandenes Hügelgrab) oder kulturelle Besonderheiten aufmerksam gemacht werden. Gleichzeitig soll der Naturerlebnispfad als Lehrpfad mit Umweltbildungskomponenten genutzt werden.



Ganzjähriges Naturerlebnis, Blick von der Aussichtsplattform 1



Rastende Kraniche im Winter



Landschaftseindrücke im Winter an der Kreisstraßen 45



Blick zum Binnensee an der Kreisstraßen 45 im Winter

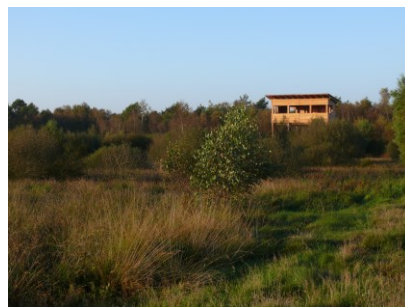
Am Zufluss der Mühlenau soll eine kleine verdeckte Aussichtsplattform (A3) mit einer Sichtverschattung errichtet werden, die eine Aussicht auf das Seengebiet ermöglicht, ohne zu stören. Die Aussichtsplattform soll ebenfalls mit Informationstafeln versehen werden.

Weiterhin ist ein informativer Pavillon (P1) mit Bänken und Informationstafeln vorgesehen, der Radfahrer und Wanderer zum Verweilen einlädt und gleichzeitig als Unterstand bei schlechten Wetter dienen soll.

Schließlich soll unterhalb des Kranichringes ein Kranichbeobachtungsturm gebaut werden, der die Beobachtung der Kraniche auf den Vorsammelplätzen ermöglicht, ohne zu stören.



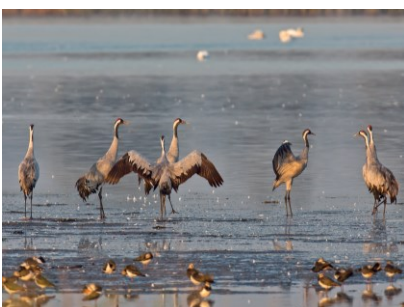
Kranichturm, Beispiel



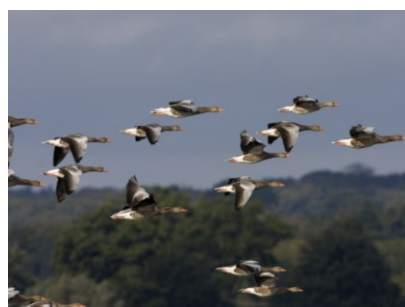
Beispiel für Einbindung in die Landschaft



Kranicherlebnis ohne zu stören



Rastende Kraniche in Sehlendorf



Gänsegruppe über dem Kranichring



Im Reich des Seeadlers

Der Turm soll in eine vorhandene Baumgruppe integriert werden, die den Turm in die Landschaft einbettet und ihn weitgehend unauffällig erscheinen lässt. Für den Zugang ist eine geeignete Besucherlenkung erforderlich, die einen störungsfreien Zugang und eine störungsfreie Beobachtung sicher stellt. Die Größe des Turms soll etwa 30 qm (Aussichtsplattform; ca. 7x4 m) betragen und die Höhe (Stehhöhe) etwa 6 m, um eine ausreichende Sicht über das Gelände zu ermöglichen und eine Ebene "über" den Kranichen herstellen, die eine störungsfreie Beobachtung ermöglicht. Die Größe der Aussichtsplattform, die unbedingt überdacht sein muss, um einfliegende Kraniche nicht zu stören, sollte ausreichend dimensioniert werden, damit Gedränge und somit Störungen vermieden werden. Der Turm soll ebenfalls mit einer informativen und Besucher lenkenden Beschilderung ausgestattet werden, die über Kraniche, das Zuggeschehen und die Schutzproblematik informiert.

Umweltbildung

Ein besonderer Schwerpunkt ist die Nutzung als Lehrpfad für Schulklassen, Familien mit Kindern und letztlich alle Besucher. Daher wird der Naturerlebnislehrpfad so angelegt, dass Beobachtungseinrichtungen und Schilder auch von Kindern genutzt werden können. Dies schafft die Möglichkeit, Lernen und Erleben in der Natur zu gestalten. Es soll ein Lehrkonzept erstellt werden, das für verschiedene Altersgruppen geeignet ist und Lehrmaterial enthält, welches über das Internet von Lehrern oder anderen Nutzern heruntergeladen werden kann. Das Lehrmaterial ermöglicht es, auf dem Lehrpfad in Gruppen oder als Familie Lösungen mit Hilfe der Informationstafeln und eigenen Beobachtungen zu erarbeiten. Alternativ können die Tourist-Informationen das Material in Druckform ausgeben. Insgesamt sollen die Inhalte der Beschilderung neben den unmittelbaren Gegebenheiten vor Ort auch die ganzheitlichen Zusammenhänge wie Klimawandel, Ressourcenschonung und die schwindende Artenvielfalt als drängende Probleme unserer Zeit berücksichtigen und vertiefen.

Details zur Beschilderung, Besucherlenkung, Information und Öffentlichkeitsarbeit:

Der Naturerlebnislehrpfad soll eine ansprechende, attraktive und ausführliche Beschilderung erhalten, die den besonderen Charakter dieses Naturraumes hervorhebt und die im Abschnitt Umweltbildung genannten Zusammenhänge vermittelt. Dazu soll ein eigenständiges Design mit einem entsprechenden Logo Verwendung finden. Texte sollen angemessen lang sein, nach der Prämisse, lieber ein Schild mehr, als textüberladene Schilder. Eine attraktive Bebilderung soll die Aufmerksamkeit der Wanderer und Radfahrer auf sich ziehen.

Eine intelligente Besucherlenkung soll gewährleisten, dass sich Nutzer des Naturerlebnislehrpfades jederzeit gut orientieren können und jeweils erkennen können, wo sie sich gerade befinden. Dazu sollen ausreichend Tafeln mit Karten und dem jeweiligen Standort im Gelände aufgestellt werden bzw. an den Informationstafeln angebracht werden. Die Besucherlenkung soll ebenfalls gewährleisten, dass eine störungsfreie Nutzung der Wege und Einrichtungen stattfindet, die den Anforderungen des Naturschutzes gerecht wird.

Zum Projekt soll eine informative Rad- und Wanderkarte erstellt und gedruckt werden, die in den Touristinformationen erhältlich ist. Auf der Karte sollen die Wege und Einrichtungen verzeichnet werden und Informationen zum Naturerlebnispfad sowie zu Wegelängen und Dauer für Fußgänger und Radfahrer enthalten sein. Die Karte ist ein weiterer Bestandteil der Besucherlenkung.

Internet: Der Naturerlebnislehrpfad soll als eigenständige Projektseite gestaltet werden und im Internet erreichbar sein. Die Internetseite soll mit den Seiten der Touristinformationen der beiden Gemeinden und des NABUs verknüpft werden.

Förderer des Projektes werden auf den Informationstafeln, sowie in allen Publikationen mit einem entsprechenden Logo dargestellt.

Beispiele für einen Informations-/Rastpavillon und eine Aussichtsplattform mit Sichtverschattung:



Beispiel für einen Rast-/Informationspavillon



Bänke und Informationstafeln laden zur Rast ein



Aussichtspunkt mit Sichtverschattung (Beispiel)

Beispiele für eine informative Beschilderung und Darstellung von Förderern:

Herzlich willkommen

Natur erleben – Kraniche erleben

Alle Jahre kommen die Kraniche auf ihrem Zug zu Tausenden zu uns, um hier zu rasten. Ein möglicher Anlaufpunkt ist das Naturerlebniszentrum Kranichsee. Wir laden Sie ein, die 'Jäger des Glücks' an unserer Beobachtungsstation hautnah zu erleben. Ihr Anlaufpunkt führt über und zu den beiden Beobachtungspunkten. Bitte folgen Sie den Beschilderungen.

Ein Projekt

Das Naturerlebniszentrum Kranichsee ist ein Projekt der NABU, das in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz entstanden ist. Das Naturerlebniszentrum Kranichsee ist ein Projekt der NABU, das in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz entstanden ist.

Der graue Kranich – der schlaue Kranich

Alle Köpfe hoch

Warten Sie nicht zu lang auf den Kranich. Wenn alle Köpfe hoch sind, hat er aufpassen Sie müssen, dass er nicht in den Felsen oder in den Wasserläufen verläuft. Ein Schritt näher und es ist zu spät. Bitte folgen Sie den Beschilderungen und verlassen Sie das Gelände und den Beobachtungspunkt.

Bitte recht freundlich

Warten Sie nicht zu lang auf den Kranich. Wenn alle Köpfe hoch sind, hat er aufpassen Sie müssen, dass er nicht in den Felsen oder in den Wasserläufen verläuft. Ein Schritt näher und es ist zu spät. Bitte folgen Sie den Beschilderungen und verlassen Sie das Gelände und den Beobachtungspunkt.

Den Ton anstimmen

Die Kraniche sind sehr schlaue Vögel. Sie können Sie durch ihre Laute und durch ihre Bewegungen warnen. Bitte folgen Sie den Beschilderungen und verlassen Sie das Gelände und den Beobachtungspunkt.

Sehen statt gesehen werden

Die Kraniche sind sehr schlaue Vögel. Sie können Sie durch ihre Laute und durch ihre Bewegungen warnen. Bitte folgen Sie den Beschilderungen und verlassen Sie das Gelände und den Beobachtungspunkt.

Schwimmende Jäger

Die NABU hat ein Projekt zur Erhaltung der Lebenswelt der Schwammjäger. Die NABU hat ein Projekt zur Erhaltung der Lebenswelt der Schwammjäger. Die NABU hat ein Projekt zur Erhaltung der Lebenswelt der Schwammjäger.

Fliegende Diamanten

Die NABU hat ein Projekt zur Erhaltung der Lebenswelt der Fliegenden Diamanten. Die NABU hat ein Projekt zur Erhaltung der Lebenswelt der Fliegenden Diamanten. Die NABU hat ein Projekt zur Erhaltung der Lebenswelt der Fliegenden Diamanten.

Herzlich willkommen im Reich des Königs

Die NABU hat ein Projekt zur Erhaltung der Lebenswelt der Königsfrösche. Die NABU hat ein Projekt zur Erhaltung der Lebenswelt der Königsfrösche. Die NABU hat ein Projekt zur Erhaltung der Lebenswelt der Königsfrösche.

Leben im und am Wasser

Die NABU hat ein Projekt zur Erhaltung der Lebenswelt der Wasserlebewesen. Die NABU hat ein Projekt zur Erhaltung der Lebenswelt der Wasserlebewesen. Die NABU hat ein Projekt zur Erhaltung der Lebenswelt der Wasserlebewesen.

4. Zielsetzung

Mit dem Projekt sollen vorrangig folgende Ziele verwirklicht werden:

- Schaffung einer umfassenden Naturerlebniseinrichtung mittels der Menschen an die Natur herangeführt werden
- Bereitstellung eines qualifizierten Umweltbildungsangebotes für Schulklassen, Familien mit Kindern und Erwachsene. Dabei steht auch die Frage im Mittelpunkt, wie und wodurch sich das Gebiet im Laufe der Zeit verändert hat. Eingeschlossen ist die Frage, was die jetzige Generation tun kann, um weitere durch den Klimawandel verursachte Verluste wie den Rückgang der Artenvielfalt bei Flora und Fauna sowie der Tierwelt zu vermeiden.
- Stärkung des Naturschutzes durch Aufklärung und Verständnis für Natur und Schutzmaßnahmen
- Installation einer intelligenten Besucherlenkung zur Vermeidung von Störungen im Naturschutzgebiet
- Aufwertung der natürlichen Gegebenheiten in der Region mit dem Ziel des Naturerlebnisses und der Umweltbildung. Die Stationen, Objekte und Schautafeln sollen einerseits als Lehrkonzept für Schulklassen und andererseits auch als Umweltbildungsangebot für Kinder und Erwachsene (Familien mit Kindern) genutzt werden.
- Schaffung eines qualifizierten Natur-Tourismus in der Hohwacher Bucht
- Förderung des Tourismus in den Gemeinden Hohwacht und Blekendorf
- Schaffung einer attraktiven Naherholungsmöglichkeit für die einheimische Bevölkerung
- Alleinstellungsmerkmal der Gemeinden Hohwacht und Blekendorf

5. Wirkungen des Projektes

- Förderung von Umweltbildung durch Naturerlebnisse
- Förderung des Naturschutzes durch eine intelligente Besucherlenkung und Information sowie emotionale Ansprache der Besucher
- Stärkung des Naturschutzes durch Information
- Sensibilisierung der Bevölkerung für Belange des Naturschutzes
- Förderung eines qualifizierten Natur-Tourismus und Schaffung neuer Angebote zusätzlich zu den bisherigen touristischen Angeboten in Ostseebädern
- Stärkung des Tourismus in der Region
- Alleinstellungsmerkmal der Gemeinden Hohwacht und Blekendorf

6. Barrierefreiheit

Das Projekt soll, soweit dies möglich ist, an möglichst vielen Stellen barrierefrei gestaltet werden. Insbesondere die Beschilderung soll in einer Höhe angebracht werden, die gut vom Rollstuhl aus zu lesen ist.

7. Umsetzung:

Das Projekt soll als Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Hohwacht und Blekendorf durchgeführt werden. Der NABU-Lütjenburg unterstützt das Projekt durch fachliche Beratung und Begleitung und ist im Benehmen mit den Gemeinden insbesondere für Gestaltung der Informationstafeln zuständig

Anhang: Luftbildskizze des Gebietes mit Einrichtungen, Luftbilder



Der Naturerlebnislehrpfad mit den vorhandenen Aussichtsplattformen A und B und den geplanten neuen Einrichtungen mit Sichtverschattungen (rot)



Die Gemeinde Hohwacht mit dem Sehlendorfer Binnensee (links am Bildrand Campingplätze Sehlendorf)



Der Sehlendorfer Binnensee mit Blick Ostsee mit den Ortschaften Hohwacht und Sehlendorf



Ostseeküste mit dem Sehlendorfer Binnensee

Alle Bilder: Jürgen Hicke